

EDU HAUBENSAK

ZOOM

(2019)

Harfe und Streichtrio
in Skordatur

7'30

Camerala Variabile gewidmet

In dieser eher seltenen Besetzung werden wenige Saiten verändert gestimmt. Die Skordaturen der Harfe beschränken sich auf fünf Töne in der mittleren Lage um einen Sechstelton. Die Violine erhöht die tiefste Saite G, und das Violoncello erniedrigt ihre höchste Saite A ebenfalls um einen Sechstelton (33 Cent), die Viola bleibt normal gestimmt. Schon kleine Mutationen der Stimmung der Instrumente verändern den Klang und irritieren oder bereichern unsere Hörgewohnheiten.

Die kurze Komposition beginnt mit einem unreal wirkenden Klangband in hoher Lage. Anfänglich ist unklar wo man sich befindet, aber nur für eine halbe Minute (vielleicht ist es ein kurzes Staunen, ein kurzer Blick zum Himmel). Das Ausloten der unterschiedlichen Register der Instrumente, die von einem Ort zum anderen gehenden Klänge zeichnen spannungsgeladene Topologien nach, die mit aufsteigenden Glissandi und Doppelgriffen in den Streichern erzeugt werden. Ob ZOOM ein langes oder kurzes Werk ist, habe ich mich gefragt, vielleicht ist es eine Miniatur mit langgezogenen Klängen.